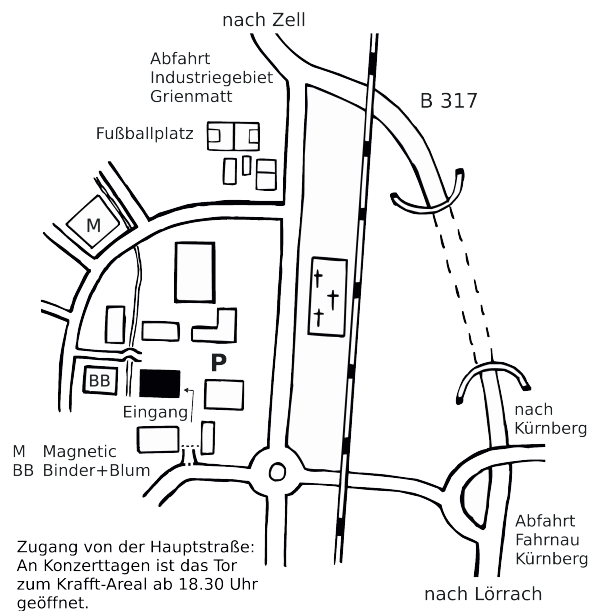


Anfahrt zu den Konzerten im Krafft-Areal:



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.klassik-im-krafft-areal.de

Klassik im Krafft-Areal – Konzerte 2022:

18. 6. 2022: Klavier-Recital mit Andrea Kauten
Werke von Schumann, Brahms und Liszt
25. 6. 2022: Fritz Busch Quartett mit Robert Oberaigner und Andrea Kauten; Werke von Tschaikowski ...
23. 7. 2022: Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim mit Aurélien Bello und Andrea Kauten
24. 9. 2022: Harald Rüschenbaum Trio und Wolfgang Griep: »Des Knaben Wunderton«
15. 10. 2022: Ilia Korol und Jermaine Sprosse
Werke von J. S. Bach, C. P. E. Bach und Händel
26. 11. 2022: Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim mit Aurélien Bello und Andrea Kauten

Künstlerische Leitung: Andrea Kauten


ANNELIESE BENNER-KRAFFT-STIFTUNG
KLASSIK IM KRAFFT-AREAL

Harald Rüschenbaum Trio Wolfgang Griep

»Des Knaben Wunderton«

Ein märchenhaft swingendes Volksliedprogramm
für drei Musiker und einen Sprecher



 Samstag, 24. September 2022, 19.00 Uhr
im Gebäude der
ehemaligen Schuhfabrik Krafft
Schopfheim-Fahrnau, Hauptstraße 269

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung – insbesondere den Firmen:

Rossano Serra, Klavierbauer

Blechnerei Meyer-Dörflinger

Grether Schreinerei GmbH

 **Sparkasse Wiesental**

print|media|works

Druck und digitale Medienproduktion

Helfen Sie mit Ihrem Gönnerbeitrag, die Stiftungskonzerte in ihrer jetzigen Form weiterzuführen.

Anneliese Benner-Krafft-Stiftung

Hauptstraße 267

79650 Schopfheim

Sparkasse Wiesental

BIC: SOLADES1SFH

IBAN: DE12 6835 1557 0003 3369 30

Programm:

Des Knaben Wunderton

**Ein märchenhaft swingendes
Volksliedprogramm
für drei Musiker und einen Sprecher**

Harald Rüschenbaum Trio

Daniel Mark Eberhard *Piano*

Uli Fiedler *Kontrabass*

Harald Rüschenbaum *Schlagzeug*

Wolfgang Griep *Text und Sprecher*

Des Knaben Wunderton

*Ein märchenhaft swingendes Volksliedprogramm
für drei Musiker und einen Sprecher*

Es waren einmal – und es ist schon sehr lange her – zwei Freunde, Clemens Brentano und Achim von Arnim, die sammelten alte Volkslieder und alte Märchen. Und da sie in einer sehr bedrückenden Zeit lebten, in der die Obrigkeit alles, auch das freie Wort, kontrollierte, sagten sie sich: könnten unsere Märchen, unsere Volkslieder nicht auch eine Kritik an dieser schlimmen Zeit sein? Und sie fügten neue kritische Worte, neue Melodien ein, ohne den alten Volkslied-, den alten Märchentönen anzutasten, und veröffentlichten ihre Sammlung als »Des Knaben Wunderhorn«.

Und es waren einmal – das ist noch gar nicht so lange her – drei Musiker und ein Sprecher, die tranken aus dem Wunderhorn und sagten sich: wie könnten wir diese wunderschönen Lieder, diese wundersamen Geschichten für unsere Zeit arrangieren, ohne den alten Volkslied-, den alten Märchentönen anzutasten? Und sie probierten und probten, verbanden und verschachtelten Märchen und Lied und schufen so etwas Neues, das alt und doch neu und vertraut klingt: ein märchenhaft swingendes Volksliedprogramm – kurz: des Knaben Wunderton.

Nach einem erfolgreichen klassischen Schlagzeugstudium am Richard Strauss Konservatorium in München, ging **Harald Rüschenbaum** zum Jazzstudium in die USA. Zurück in München gründete er das Harald Rüschenbaum Jazz Orchestra, erhielt einen Preis der Deutschen Phonoakademie und 1985 als erster Jazzmusiker den Kulturförderpreis der Stadt München. Harald Rüschenbaum arbeitete mit bedeutenden Jazzmusikern wie Ack van Rooyen, Clark Terry, Monty Alexander, Klaus Doldinger, Jiggs Wigham, Johnny Griffin, Don Menza und Lee Konitz. Seit 1993 ist er Leiter des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern. Für seine exzellente Arbeit in der Nachwuchsförderung erhielt er 2003 das Bundesverdienstkreuz, 2006 die Carl-Orff-Medaille und 2013 den Bayerischen Staatspreis für Musik. In weit über 800 regionalen und internationalen Workshops hat Harald Rüschenbaum seine pädagogischen, methodischen und didaktischen Fähigkeiten erweitert. Mit Witz, Einfühlungsvermögen und Kompetenz gewinnt er junge Musiker und Routiniers gleichermaßen. Hunderte von Seminar-Teilnehmer haben ihn als leidenschaftlichen und begeisternden Musiker kennengelernt. Harald Rüschenbaum gehört zu den prägenden Musikern seiner Generation. Hunderte von jungen Instrumentalisten hat er durch seine Workshops und Kurse angeleitet und ihnen einen persönlichen und tiefen Bezug zur Musik vermittelt. Viele seiner Mitspieler sind heute leitende Persönlichkeiten an Hochschulen, herausragende Solisten in der freien Szene und arrivierte Komponisten und Arrangeure.

Uli Fiedler studierte von 1997 bis 2002 E-Bass, Kontrabass und Musikpädagogik an der Musikhochschule Köln bei Dieter Manderscheid, Andreas Lonardonni und Bill Dobbins. Seitdem war und ist er mit Bands im In- und Ausland auf Tour und an Studioaufnahmen mit unterschiedlichsten Künstlern beteiligt, z.B. spielte er mit Carlos del Junco (CAN), Lee Harper (USA), Charito (JAP), Jim Mullen (GB), Bruce Forman (USA), Anna Maria Kaufmann, Fools Garden, ...

Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard ist Inhaber der Professur für Musikpädagogik und Musikdidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Der Schüler von Jacques Loussier beschäftigt sich jedoch nicht nur theoretisch mit Musik, sondern ist auch professioneller Künstler rund um Klavier, Keyboards, Hammond-Orgel und Akkordeon.

Dr. Wolfgang Griep ist Historiker und Literaturwissenschaftler. Er forschte über die deutschsprachige Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts. Seit 2005 betreibt er einen Kleinverlag, hält Vorträge und macht Musikalisches zusammen mit dem Harald Rüschenbaum Trio.

Liebe Musikfreunde, bei den Stiftungskonzerten wird kein Eintritt genommen. Wir bitten Sie jedoch, einen angemessenen Beitrag in die beim Ausgang aufgestellte Kasse einzulegen. – Danke.